

Vielseitiges und kreatives Zusammenleben in der Stadtgemeinschaft wäre ohne die vermittelnden Engagements der Vereine gar nicht denkbar. Zürich hat über 350 Vereine. Einer davon ist der Turnverein Altstetten.

Der familiäre Turnriese feiert den 150sten



Blickpunkt Im TV Altstetten haben viele Generationen die Begeisterung für das Turnen entdeckt. Vor 150 Jahren gegründet, zählt er heute zu den grössten Turnvereinen der Stadt Zürich. **Von Christian Saggese**

In den 1870er Jahren herrschte in Altstetten wenig Begeisterung für den Turnsport. Viele betrachteten diesen sogar als eine nutzlose Beschäftigung, die von den Pflichten des täglichen Lebens ablenke. So steht es zumindest in der ersten Vereinschronik des TV Altstetten von 1924.

Doch zum Glück dachten nicht alle so. Unter der Führung von Albert Rosenberger wagten es fünf Vorstandsmitglieder und 14 weitere Enthusiasten am 12. Oktober 1874, den Turnverein Altstetten ins Leben zu rufen – notabene nur Männer. Es sollte noch weitere 40 Jahre dauern, bis die Frauen Altstettens im Jahr 1913 entschieden, sich der Bewegung anzuschliessen. Es war die Geburtsstunde der Damenriege.

Ein Generationenprojekt

Heute, 150 Jahre nach der Gründung, ist der Turnverein Altstetten nicht nur einer der ältesten, sondern auch einer der grössten seiner Art in der Stadt Zürich. Er zählt rund 400 Mitglieder, davon sind ein Drittel Kinder und Jugendliche. Was den TV Altstetten besonders auszeichnet, ist sein ausgeprägter Familiencharakter. Generationen von Altstet-



Unabhängig vom Alter, Geschlecht oder Leistungsgrad: Im TV Altstetten finden alle ihren Platz.

Bild: PD

tern haben ihre Liebe zum Turnen im Verein entdeckt und weitergegeben. Ein bemerkenswertes Beispiel hierfür ist der amtierende Präsident Peter Frei. Sowohl seine Eltern als auch seine Söhne und seine Partnerin waren beziehungsweise sind aktive Mitglieder. Peter Frei selbst trat vor rund 50 Jahren der Jugendriege bei und arbeitete sich über verschiedene Leitungspositionen in den Vorstand hinauf. Exemplarisch dafür, wie der TV Altstetten funktioniert. So wird viel Arbeit in den Nachwuchsaufbau gesteckt, in der Hoffnung, dass dieser das Wissen dann eines Tages an die nächste Generation weitergibt. Gelungen ist dies unter anderem bei Mélanie Kohler. Die heute 27-Jährige trat 2002 der Mädchenriege bei, wurde danach Gerätesportlerin und bildete sich zur Wertungsrichterin weiter. Heute trainiert sie den Nachwuchs und arbeitet als Kommunikationsverantwortliche für den Verein.

«Der Turnverein Altstetten ist mehr als nur ein Ort, an dem man Sport treibt. Er ist eine Gemeinschaft, in der sich Menschen jeden Alters und jeder Herkunft willkommen fühlen können, sofern sie die Leidenschaft für Bewegung und Zu-

sammenghörigkeit teilen», betont Peter Frei. «Mit ein Grund, warum wir auch eine Riege 55+ haben, bei der es um Plausch, Fitness und nicht etwa um Medaillen geht.» Trotz dieser sozialen Komponente war es keine Selbstverständlichkeit, als in den 60er Jahren 143 Mitglieder 8376 ehrenamtliche Stunden leisteten, um ihr Turnerhaus Oberterzen in den Flumserbergen zu bauen. «Seit dessen Eröffnung 1968 ist dieser Ort für viele unserer Turnerinnen und Turner ein zweites Zuhause geworden.»

Ihr wichtigstes Zuhause in Altstetten ist allerdings die Turnhalle im Schulhaus Buchlern, wo die meisten Trainings stattfinden. Von Geräteturnen über Ballsport bis hin zu Leichtathletik wird ein vielseitiges Angebot für alle Altersklassen bereitgestellt.

Präsenz zeigen

Im aktuellen Jubiläumsjahr sind spannende Veranstaltungen geplant, darunter ein Kantonaler Gerätewettkampf auf der Sportanlage Utogrund am 11. und 12. Mai sowie ein Kinder- und Jugendanlass im Loogarten am 24. August. Der TV Altstetten

will die Zeit nutzen, um noch präsenter im Quartier zu sein. Nach dem Motto «Vereine helfen Vereinen» unterstützten sie beispielsweise kürzlich den Theaterverein Altstetten beim Catering. Generell, so Frei, sei es ihnen auch unabhängig vom Jubiläumsjahr wichtig, dem Turnen in Zürich eine Bühne zu bieten. Obwohl es sich um eine der beliebtesten Sportarten handle, friste sie im städtischen Alltag eher ein Nischendasein, was sich beispielsweise bei der fehlenden Infrastruktur zeige. «Doch wir lassen uns davon nicht abbringen und organisieren trotz hohem Aufwand unter anderem alle paar Jahre ein Turnerchränzli im Spirgarten. Die letzte Ausgabe war mit über 600 Besuchern bis auf den letzten Platz besetzt, was das grosse Interesse zeigt.»

Fakten und Zahlen

Gründung: 12. Oktober 1874

Zweck: Alle Generationen für das Turnen zu begeistern, unabhängig, ob jemand leistungsorientiert ist oder nur zum Plausch mitmacht.

Mitglieder: Rund 400, davon 80 Passivmitglieder

Mitgliederbeitrag: Aktivmitglieder Fr. 110.– pro Jahr, Kinder 70.–

Willkommen sind: alle!

Nächste Anlässe: Kantonaler Gerätewettkampf am 11. und 12. Mai, Kinder-/Jugendanlass am 24.8., beides in Zürich

Infos und Kontakt:
www.tvaltstetten.ch

Vereine gesucht!

In einer losen Serie würdigt das «Tagblatt der Stadt Zürich» das vielseitige Vereinswesen und sucht deshalb besondere Vereine, die ihre Geschichte erzählen.

Bitte melden unter:
redaktion@tagblattzuerich.ch